Buchbesprechungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **52 (1948-1949)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buch

BESPRECHUNGEN

Schweizerischer Rotkreuzkalender 1949. Bern, Breitenrainstrasse 97.

Schilderungen aus der Tätigkeit dieser hochgestellten nationalen Institution und Erzählungen in einer ihrer Grundidee entsprechenden Tendenz bilden auch diesmal wieder eine gediegene Lektüre und machen den Kalender interessant. — Allerlei nützliche Ratschläge gesundheitlicher und hauswirtschaftlicher Art für die Erwachsenen, kurzweilige Denkaufgaben für die Jugend, sowie zahlreiche Illustrationen, darunter zwei mehrfarbige Kunstdrucktafeln werden sicher wieder grosse Freude bereiten. Wer diesen Kalender kauft, hilft zugleich mit, die so unbegrenzt notwendigen Mittel für das grosse Segenswerk des Roten Kreuzes zu beschaffen.

Schweizer Wanderkalender 1949, herausgegeben vom Verlag Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Zürich 8, Seefeldstr. 8. Preis Fr. 2.—. Titelblatt und farbige Zeichnungen von Bauernhäusern auf Halbkarton als Postkarten von Fritz Krumenacher; Zeichnungen von Robert Zuberbühler sowie prächtige Photos.

In neuem Gewand stellt sich uns der Wanderkalender 1949 vor, der uns wiederum das ganze Jahr hindurch mit seinen herrlichen Bildern erfreuen will. Die sieben farbigen Postkarten, die verteilt im Kalender eingeheftet sind, zeigen verschiedene Arten schweizerischer Bauernhäuser, so dass wir lernen, auf unseren Wanderungen und Fahrten neben den landschaftlichen Schönheiten auf die Vielfalt der Baukultur unseres Landes zu achten.

Die Rückseiten der Kalenderblätter weisen uns auf den Zeichnungs-, Photo- und heimatlichen Wettbewerb hin. Wir finden aber auch kurze Beschreibungen von Wandererlebnissen und zarte Gedichte, sowie Wander-Ratschläge und Zeichnungen aus dem letztjährigen Zeichnungswettbewerb.

Der Wanderkalender 1949 bringt uns mit seinen Bildern viel Freude, vermittelt uns praktische Wander-Ratschläge und zeigt uns einen für Leib und Seele gesunden Weg zur Verbringung unserer freien Zeit. Traditionsgemäss wird der Reinerlös aus dem Wanderkalender-Verkauf für den weiteren Ausbau des Jugendherbergen-Werks verwendet werden, was einen wertvollen Beitrag zur Förderung sinnvoller Freizeit-Gestaltung darstellt.

Christoph von Schmid: Das Täubchen — Rosa von Tannenburg — Genoveva. Vadian-Verlag, St. Gallen. Preis pro Heft Fr. —.70.

Es sind dies drei Erzählungen Christoph von Schmids, erschienen in der Reihe der Jungvolk-Hefte und völlig neu bearbeitet von dem bekannten Jugendschriftsteller Emil Ernst Ronner. — Wir zweifeln nicht daran, dass diese Erzählungen, ausgestattet mit hübschen farbigen Umschlägen, in der neuen Fassung von den Kindern begeistert aufgenommen werden. Sie sind richtig dazu angetan, sie zu erfreuen, die kindliche Phantasie anzuregen und die Liebe zu allem Guten und Edlen in ihnen zu wecken.

Schweizerischer Blindenfreund-Kalender 1949. Hauptvertriebsstelle, Viktoriarain 16, Bern.

Eine grosse Zahl von Arbeiten über Blindheit, Blindenwesen und Pflege der gesunden und kranken Augen macht den Kalender zu einer wertvollen Quelle neuen Verstehens. Daneben will diese Veröffentlichung durch gediegene Erzählungen und Schilderungen andern Inhaltes ein vielseitiges und schätzenswertes Volksbuch sein und verdient auch aus diesem Grunde unsere verständnisvolle Förderung. Darum, liebe Leser, kauft den «Blindenfreund-Kalender», wenn er Euch — zum Preise von Fr. 1.50 — angeboten wird.

«Mutter und Kind», Jahrbuch für Kinderpflege und Familienglück 1949. Unter Mitarbeit erster Aerzte, Erzieher, Schriftsteller und Künstler, herausgegeben vom Loepthien Verlag, Meiringen. 112 Seiten. Fr. 1.30 inkl. Umsatzsteuer.

Zum neunzehnten Male tritt dieses Jahrbuch seine Wanderung an. Um es gleich vorweg zu nehmen, es stellt sich in der gleichen hübschen Gewandung dar wie früher. Der Inhalt in seiner bunten Mannigfaltigkeit ist wieder in den Dienst an der Familie gestellt. Es gilt, selbst die Gefahren erkennen und ihnen begegnen können, helfen, die richtigen Wege in der Pflege und Erziehung zu finden, kurzum alle Bedingungen zu schaffen für eine glückliche und gefestigte Familiengemeinschaft. In dieser dürfte die Kindererziehung die schwierigste Aufgabe sein.

EINBANDDECKEN

für den abgeschlossenen Jahrgang unserer Zeitschrift können wieder bezogen werden. Sie werden Freude am gesammelten Bande haben. Preis Fr. 3.15 — Bestellungen beliebe man zu richten an den Verlag

Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG., Wolfbachstr. 19, Zürich

Ernst Eberhard: Frau Lotte und ihr Kind, Roman. Verlag Friedrich Reinhardt AG, Basel. Geb. Fr. 9.50.

E. E. Das neue Buch des Berner Lehrers scheint uns nicht ein Meisterstück zu sein. In seiner Anlage ist es recht sprunghaft. Die Charakteristik der Figuren ist stark in schwarz-weiss gehalten. Es fehlen die versöhnenden Zwischentöne. Die Zeichnung wie die Schicksale Frau Lottes haben etwas Befremdendes. Man begreift nicht recht, dass ihr Mann ihr in ihrem anmassenden Wesen nicht rechtzeitig Halt gebietet. Auf einmal ist die Katastrophe ihrer Verhältnisse wie der Ehe da, und dass Lotte für ihre Kinder so gar keine Mutter ist, ist ein bemühendes Moment. Dass sie sich so schnell in die Arme eines andern, eines erfolgreichen Geschäftsmannes wirft, muss sie wohl büssen. Mutiger schlägt sich ihre Tochter Gretchen durch. Aber auch diese Entwicklung ist zu wenig künstlerisch erfasst. So legt man das Buch mit zwiespältigen Gefühlen aus der Hand. Möge der Autor ein andermal mehr Glück haben!

Schweizerischer Taschenkalender 1949. Der ideale Brieftaschenkalender für jedermann, deutsch/französisch. 200 Seiten 12×16,5 cm. Hübsche, modernste Ausführung: Schwarzkunstledereinband mit zwei Seitentaschen. Spiralheftung, Bleistift. Preis Fr. 4.89 (inkl. Steuer). Druck und Verlag von Büchler & Co. in Bern. Durch jede Buchhandlung und Papeterie zu beziehen.

Der soeben in seinem 62. Jahrgang erschienene Schweizerische Taschenkalender zeichnet sich aus durch gediegenen, übersichtlich geordneten Inhalt und schöne, solide Ausstattung. Das handliche, biegsame Notizbuch in schwarzem Kunstlederumschlag mit zwei Brieftaschen wird jedem das ganze Jahr hindurch eine willkommene Gedächtnisstütze sein. Sein Erscheinen wird von den vielen alten Bekannten und Freunden mit Freuden begrüsst werden, und niemand, der den Kalender einmal gehabt hat, wird ihn mehr missen wollen. Der Jahrgang 1949 erscheint zweisprachig, deutsch und französisch, in einer Ausgabe vereinigt, wodurch er auch den französischsprechenden Mitbürgern willkommen sein wird. Die allgemein beliebten 12 Seiten Monatskalendarium, die einen Gesamtüberblick über vorgesehene Tagungen, Konferenzen, Kurse und Vortragsreihen jedes Monats ermöglichen, sind wiederum aufgenommen worden. Auch der übrige altbewährte Inhalt ist beibehalten worden. 106 Seiten für Tagesnotizen (für jede Woche zwei Seiten), in denen zum voraus alles auf den Tag der Ausführung vorgemerkt werden kann, lassen Aergernisse über Vergessenes oder nicht richtig Erledigtes vermeiden. Ferner erwähnen wir: 28 Seiten Kassabuchblätter und 32 Seiten unbedrucktes, kariertes Papier, in gedrängter Form Post-, Telephon- und Telegraphentarife, die Telephongruppierung der Schweiz, Masse und Gewichte, Seiten für Adressen und Telephonnummern, Kalendarium für 1949 und 1. Halbjahr 1950. Auch dieser Jahrgang verdient grosse Verbreitung.

Ida Frohnmeyer: «Das ewig Licht ...» Vier Weihnachtsgeschichten. Verlag Friedrich Reinhardt AG, Basel. Hübsch kartoniert Fr. 2.—.

Vier zarte, feine Erzählungen von weihnachtlichem Erleben. Ida Frohnmeyer ist eine Dichterin, der es gegeben ist, mit wenigen Worten an die letzten Geheimnisse des Menschenherzens zu rühren. So sehen wir in der ersten Novelle in das Innere eines alten Mannes, der vom Krieg vertrieben, an Weihnachten eine neue Heimat finden darf. Ein Kinderherz in seiner wehen Enttäuschung und seinem tiefen Entzücken durchbricht in der nächsten Erzählung den harten Panzer des Herzens seiner Pflegemutter. Wie die scheinbar unbedeutendere Schwester an Weihnachten zur Gebenden werden darf, wird in der Geschichte «Die Krippe» erzählt. Schlicht und schön ist die Legende vom blauen Krüglein. — Edle Sprache, liebevolles psychologisches Menschenverständnis und eine beglückende Innerlichkeit zeichnen dieses Weihnachtsbüchlein aus. Hier leuchtet Weihnacht in den Alltag herein!

Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW).

Nr. 299. R. Hägni «Durchs ganze Jahr mit Spiel und Sang». Reihe: Jugendbühne, von sieben Jahren an.

Sieben Spiele in Mundart und Schriftdeutsch, die sich für Schüler der 2. bis 4. Klasse zum Aufführen eignen. Für die Examenzeit: Spiel vom Früelig — Jahreszyte — Sonne, Nebel und Wind. Alle drei sind Reigenspiele. — Zum Schulsilvester: Schneezwerge — Die Zwerge im Berge — Die Wichtelmännchen. Bei den meisten Spielen können alle Schüler der Klasse mitwirken.

Nr. 304. H. Pfenninger «Heraus mit der Schere». Reihe: Spiel und Unterhaltung, von zehn Jahren an.

Eine äusserst praktische Anleitung zum Anfertigen von Scherenschnitten als Glückwunschkarten, Heftverzierungen oder Schablonen. Ein Heft, das viele unterhaltsame Stunden bringen wird.

Nr. 310. W. Gantenbeim «St. Gallersagen aus dem Sarganserland». Reihe: Literarisches, von elf Jahren an.

Die schönsten Sagen aus dem Sarganserland.

Erhältlich bei den Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken oder bei der Geschäftsstelle des Schweiz. Jugendschriftenwerkes, Zürich.